

Der Maurergeselle Wilhelm Hopp von hier erhält wegen Beamteneleidigung auf offener Straße eine Geldstrafe von 15 M. bezw. 4 Tage Gefängnis. Gleichzeitige wurde auf Publicationbefugnis erkannt. Der Schlosser Albert Wolf von hier hat sich in der Nacht zum 28. Juni der Beleidigung eines Nachwärters schuldig gemacht, wofür ihm mit Rücksicht auf seine Vorstrafen eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen Gefängnis ausgesetzt wird. Der Schlossergeselle Heinrich Hermann, ohne Domizil, vielfach vorbestraft, erhält wegen Betteles eine Haftstrafe von 2 Wochen. Der Dienstknecht Johann Wunderlich aus Ellerswald I. tritt hat dem Besitzer Stachowski 2 Fenster scheiben aus Mache eingeschlagen. Mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter erhält er hierfür 3 M. Geldstrafe bezw. 1 Tag Haft.

Telegramme.

Kiel, 14. August. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 9 Uhr nach Wilhelmshöhe abgereist. **Karlsruhe, 14. August.** Die Nachricht eines auswärtsigen Blattes von dem ungunstigen Gesundheitszustand des Großherzogs ist unbegründet. Derselbe erkeut sich langsamer, aber stetig fortschreitender Besserung. **Berlin, 14. August.** Die Ursache des Brandes in der Müllestroße ist noch unauflöslich. Eine Explosion wird vermutet, da der Brand in allen Etagen gleichzeitig ausbrach. Mehrere Dampfspritzen waren mehrere Stunden thätig. Eine Frau, welche sich beim Sprung ins Sprungloch verletzte und vier Feuerwehrlente und ein Feuerwehroffizier wurden durch Krankenwagen in ein Hospital geschafft. **Budapest, 14. August.** Das Dorf Garany im Zempliner Comitatz ist niedergebrannt. 137 Wohnhäuser sind mit den Nebengebäuden in Asche gelegt.

Elbinger Standesamt.

Vom 14. August 1897.
Geburten: Maurergeselle Richard Stangneht S. — Fabrikarbeiter Paul Radikowski S. — Fabrikarbeiter Ernst Melzer S. — Schlosser George Greminski S. — Schlosser Robert Morgenthum T. — Schmied Otto Donat S. — Fleischermeister Rudolf Kriehn S. **Aufgebote:** Brauer Willy Bogdanski-Bonarth (Kr. Königsberg) mit Margarethe von Gruchalla-Wenzierski-Elb. — Rittergutsbesitzer John-Bronau-R. Krelpin (Kr. Danzig) mit Maria Boch-Elb. — Bäckermeister Heinrich Werner mit Wilhelmine Greger. — Fabrikarbeiter Carl Schrade-Elb. mit Amalie Arndt-Sonnenstuhl (Kr. Heiligenbeil). **Geschließungen:** Schiffbau-Ingenieur Hugo Sellentin-Kiel mit Johanna Hartwig-Kiel. — Schuhm. Wilh. Lindenstrauch mit Maria Müller. — Zimmergeselle Ferdinand Jagusch mit Emilie Siebrant. **Sterbefälle:** Arbeiter Anton Bosh S. 9 M. **Auswärtige Familiennachrichten.** **Verlobt:** Frä. Hedwig Jacobsohn-Danzig mit Adolf Oberhühly-Nauen. Frä. Käthe Kalk-Memel mit Herrn Paul Neumann-Königsberg. **Gestorben:** Herr Lehrer Carl Friedrich Dörck-Pr. Holland. — Herr Kaufmann Hermann Fürst-Danzig. — Herr Sanitätsrath Dr. Albert Collas-Brandenburg. — Herr Rentier August Wohlgenuth-Tilsit. — Herr Königl. Hauptkonsulent Johann Boshmann-Allenstein. — Herr Kantor em. August Eichenbach-Gardenberg.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing, Angerstraße Nr. 15, Band X, Blatt 241, Elbing, XI, Nr. 275 auf den Namen der Zimmermann **Gottfried und Helene geb. Schmolinski-Thimm'schen** Eheleute aus Elbing eingetragene, im Kreise Elbing belegene Grundstück **am 2. November 1897, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden. Das Grundstück hat eine Fläche von 8 ar 70 qm und ist mit 498 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, täglich eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 3. November 1897, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden. Elbing, den 9. August 1897. **Königliches Amtsgericht.**

Gebrannte Caffee's, p. Pfd. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00 unter Garantie f. reinen Geschmack empfiehlt **Arthur Lerique.**

Madrid, 14. August. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Beisetzung des ermordeten Ministerpräsidenten Canobas del Castillo statt. Alle Gebäude trugen Trauerschmuck und in den Straßen wogte eine äußerst zahlreiche Menschenmenge. Tausende von Blumenspenden waren im Trauerhause niedergelegt worden. Kanonenschüsse verkündigten den Beginn der Feler. Im Trauerzuge schritten an erster Stelle die Vertreter der Königin und der Regierung, alle Führer der verschiedenen Parteien, das gesammte diplomatische Corps und zahlreiche Abordnungen besanden sich in dem Trauergeleite. Die Truppen bildeten auf dem Wege des Juges Spalier; nachdem die gesammte Garnison Madrids an dem Sarge vorbeigezogen war, fand die Beisetzung in der Familiengruft auf dem Kirchhof St. Afidoro statt. In dem Augenblicke, als der Sarg aufgehoben wurde, sagte Frau Canobas, sie verzeihe dem Mörder, weil sie das große Herz Canobas kenne.

Madrid, 14. August. Der General-Saatsanwalt wird morgen eine Verordnung bekannt geben, durch welche verboten wird, Nachrichten über Anarchisten, die vor Gericht gestellt, sind zu veröffentlichen, weil trotz des besten Willens des Autors solche Veröffentlichungen zu Verherrlichungen des Verbrechens werden.

London, 14. August. Die „Times“ meldet aus Capstadt, daß Präsident Stehe des Orange-Freistaates einen Brief der Königin von England erhalten hat worin dieselbe sich für seine Glückwünsche gelegentlich ihres Regierungsjubiläums bedankt, und die Hoffnung ausdrückt, durch gemeinschaftliches Zusammenwirken den Frieden und den Wohlstand in Süd-Afrika zu erhalten und zu fördern.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 167 vermerkt worden, daß durch den Tod der Gesellschafterin **Laura Conrad** die offene Handelsgesellschaft **A. Kummer Nachfolger** zu Elbing aufgelöst und dort gelöscht worden ist. Demächst ist heute unter Nr. 198 unseres Gesellschaftsregisters unter der gleichen Firma **A. Kummer Nachfolger** mit dem Sitze in Elbing diese Commanditgesellschaft mit dem Bemerkten eingetragen worden, daß persönlich haftender Gesellschafter der Ingenieur **Richard Ehm** aus Elbing ist. Elbing, den 10. August 1897. **Königliches Amtsgericht.**

In der am 30. v. Mts. stattgefundenen **Pfandleih-Auktion** von **S. Braun** haben nachstehende Nummern Ueberbruch gebracht:
151 218 243 247 278 284 286 303
359 361 368 379 428 553 571 623
628 657 753 814 815 880 917 940
947 986 1085 1114 1160.

Die betreffenden Personen werden aufgefördert, die Ueberbrüche gegen Herausgabe des Pfandscheins bis zum **28. d. Mts.** bei mir in Empfang zu nehmen. Nach dieser Zeit werden dieselben der städt. Armenkasse überwiesen, die Pfandscheine als amortisirt und jeder Anspruch als erloschen erachtet werden. **S. Braun.**

Öffentliche Versteigerung! **Montag, d. 16. August d. Js., Vorm. 11 Uhr,** werde ich in meinem Pfandleihlocale, **Wollweberstraße 5, hier:**

1 Sopha, 1 Nähtisch, zwei Kaiserbilder, 1 Rauchservise, 1 Haussegen, 90 div. Bier-, Wein-, Grog- und Schnaps-Gläser gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern. Elbing, den 14. August 1897. **Nickel,** Gerichtsvollzieher.

Salon-, Land- u. Wasser-Feuerwerkskörper. Große Auswahl! Preislisten u. Prospekte gratis und franco! Vereine Ermäßigung!

Wachs- u. Magnesiumfackeln, Bengalische Flammen empfiehlt **Fritz Laabs, Drogerie zum Roten Kreuz.** Specialgesch. f. Photograph. u. Malerei.

Zu Einmachezwecken empfehle:
feinst. Rheinweinessig v. Kühne, Berlin,
Brodzucker u. gem. Zucker,
Spitzkorken, Flaschenlack,
Pergamentpapier.
Arthur Lerique.

Laufburische per sofort gesucht. **Drogerie z. Roten Kreuz,** Sunkerstraße 34/35.

Bombay, 14. August. Der afghanische Agent in Calcutta ist vor drei Wochen nach Kabul zurückgekehrt. Auch der afghanische Agent von Bombay ist vor einigen Tagen, infolge einer Aufforderung des Emir Abd-El-Kahman, abgereist, nachdem er seinen ganzen Besitz veräußert hatte. Ebenso sollen die Agenten in Simla und Karachi abberufen sein. Man glaubt hier, daß der Emir die Aufstände an der Grenze zum mindesten dulde. Es wurde gemeldet, daß ein Theil des Afridistammes in Waffen steht. Die Hindus in Peshawar befürchten, von den Mohamedanern ausgeplündert zu werden. Die Dorretshire-Regimenter und Eingebornentruppen haben Befehl erhalten, die Besatzung von Raval Pindi zu verstärken.

Börse und Handel.

Telegraphische Börsenberichte
Berlin, 14. August, 2 Uhr 25 Min. Nachm.

Börse: Markt	Cours vom	13. 8.	14. 8.
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe		103,80	103,80
3 pEt. "		103,90	103,70
3 1/2 pEt. "		97,70	97,60
4 pEt. Preussische Consols		103,80	103,80
3 1/2 pEt. "		103,90	103,90
3 pEt. "		98,20	98,20
3 1/2 pEt. Ostpreussische Pfandbriefe		100,40	100,30
3 1/2 pEt. Westpreussische Pfandbriefe		101,20	101,00
Oesterreichische Goldrente		105,00	105,10
4 pEt. Ungarische Goldrente		104,2	104,20
Oesterreichische Banknoten		170,15	170,15
Russische Banknoten		217,10	217,65
4 pEt. Rumänier von 1890		90,90	91,80
4 pEt. Serbische Goldrente, abgestemp.		66,20	66,10
4 pEt. Italienische Goldrente		94,50	94,30
Disconto-Commanbit		206,00	204,00
Varianb.-Markt. Stamm-Aktien		122,30	122,40

Preise der Coursnotizen.

Spiritus 50 loco	42,50 M
Spiritus 70 loco	— M

Königsberg, 14. August, — Uhr — Min. Mittags.
(Von Portatus und Grothe, Getreide-, Woll- u. Spirituscommissionsgeschäft.)
Spiritus pro 10000 L % excl. Faß.
Loco nicht contingentirt 42,20 M Brief
Zunt 41,80 M Brief
Loco nicht contingentirt 41,60 M Geld
Zunt 41,50 M Geld

Danzig, 13. August. Getreidebörse.
Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogen. Factorerei-Provision inancemäßig d. Käufer a. d. Verkäufer vergütet.
Weizen. Tendenz: ruhig.
Umsatz: 200 Tonnen.
inl. hochbunt und weiß 180
hellbunt 175
Transit hochbunt und weiß 144
hellbunt 141
Regulirungspreis z. freien Verkehr Roggen. Tendenz höher.
inländischer 124
russisch-polnischer zum Transit Regulirungspreis z. freien Verkehr 89
Gerste, große (656—680 g) 130
kleine (625—660 g) 115
Hafer, inländischer 132
Erbsen, inländische 130
Transit 94
Rübien inländische 252

Spiritusmarkt.
Danzig, 13. August. Spiritus pro 100 Liter contingentirt loco 60,30 bez., — Ob., nicht contingentirt loco 40,5 bez., — Ob.
Stettin, 13. August. Loco ohne Faß mit 70,— M Konsumsteuer 41,00, loco ohne Faß mit — M Konsumsteuer —,—.

Zuckermarkt.
Magdeburg, 13. August. Kornzucker excl. von 92 % Rendement —,—, neue —,—, Kornzucker excl. von 88 % Rendement —,—, neue 9,70—9,90, Nachprodukte excl. von 75 % Rendement 7 45 Stetig. — Gemahlene Raffinade mit Faß 23,25. Weiss I mit Faß 22,50 Ruhig.

A. Dampfcassé's
stets frisch geröstet, bei hochseinem, aromatischem Geschmack, empfiehlt
Gustav Herrmann Preuss,
Heilige Geiststraße 29.

Trockenen Dampfmaschinen-Prektorf
ab Bruch à Mille M. 10 empfiehlt
G. Leistikow, Renhof,
p. Neufirch, Kr. Elbing.
Bestellungen nimmt Herr **H. von Riesen, Burgstraße Nr. 3,** entgegen.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Milchkakes I pro Pfd. 80 Pfg.
Milchkakes II pro Pfd. 60 Pfg.
wohlschmeckend u. v. hohem Nährsalzgehalt empfiehlt

H. Schröter, Molkerei Elbing.
Kaufmännische Ausbildung in Orte und nach allen Orten hin. Prospekte und Gratis Zusattnachrichten Gratis.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut **Otto Siede—Elbing.**
Königl. behörrl. konsess. Anstalt.
Selbstverschuldete Schwäche der Männer, Vollut., sämtliche Geschlechtskrankh. heilt sicher u. 25jähr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht-approbierter Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27, I. Auswärts brieflich.

Mügentwader Cervelat, weich, Braunschweig. Cervelat, hart, Salami-Wurst und Frühstückschinken empfiehlt **Gustav Herrmann Preuss,** am „Engl. Haus“.

A. Beerenobst-Marmeladen, diesjährige Kochung, empfiehlt die **Obsthalle, Alter Markt.**

Scherff's Insektenfeind Radikalvertilgungsmittel sämtl. Insekten. à 30 Pfg. mit Spritze. **? Eine ?** à 30 Pfg. mit Spritze. **Spritze? gratis?** Bei Nichtwirkung den Betrag zurück! Verkaufsstelle: **Fritz Laabs,** Drogerie zum Roten Kreuz.

Großes Roggenbrod, Pommersches Landbrod, und Schlichtbrod empfiehlt die Bäckerei von **G. Danlekat,** Spieringstraße 11.

Alte Seringe, 4, 6, 8 u. 10 Stück für 10 S, bei **Gustav Herrmann Preuss,** am „Engl. Haus“.

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiat-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Packeten zu 40 Pfg. bei **Fritz Laabs,** Drogerie zum Roten Kreuz, J. Staesz jun., Rich. Wiebe.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Convert für eine Mark in Briefmarken. **Curt Röber,** Braunschweig.

Ital. Weintrauben billigt bei **Gustav Herrmann Preuss,** am „Engl. Haus“.
Einige **Bildhauer** zum sofortigen Antritt suchen **G. & J. Müller.**

Ca. 4 Morgen Grummet-Gras zum Hauen giebt ab **Elbinger Flach- u. Hausgarnspinnerei u. Bindfadensabrik.** **Henry Lippmann.**

Reinecke's Fahnenfabrik Hannover. Ländliche und städtische **Grundstücke** sind zu verkaufen. **Milewski,** Kürschnerstr. 11.

Grundstücks-Verkauf. Zufolge anderweitigen Unternehmens bin ich beauftragt, ein 10 Minuten von **Mühlhausen Dftr.** entferntes Grundstück mit guten Gebäuden, 45 preussische Morgen groß (Klee- und Weizenboden, Wiesen für 5—6 Kühe, 2 Pferde und Jungvieh) mit vollem Einschnitt zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 M. **Hoffart,** Elbing, Mühlenstraße 11 a.

Flotter erster Verkäufer m. best. Zeugnissen p. 1. Okt. gesucht. **Bernh. Janzen.**

Lehrlinge, Knaben und Mädchen, unter günstigen Bedingungen, **Wickel- und Cigarrenmacherinnen,** sowie **Tabak-Entripper** stellen jeder Zeit ein **Loeser & Wolff.**

Gesucht zum 1. Oktober ein anständiges **Mädchen** zu feiner Herrschaft ohne Kinder. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Nachzufragen bei **Frau Cossard,** Königsbergerstr. 20, II.

Alte alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober ein bescheidenes, **älteres Mädchen** mit guten Zeugnissen, das mit Hausarbeit und Küche gut vertraut ist. Lohn 150 Mark. Zu melden **Lange Heilige Geiststr. 41 II.**

Herrschaftliche Wohnungen mit sämtlichem Zubehör und Garten eintritt zu vermieten. **Holländer Chaussee 7,** bei Seiffert.
Ich verreise auf mehrere Wochen. **Herr Dr. Müller, Alter Markt 33,** vertritt mich im Diakonissenhause. **Dr. Plenio.**

Vogelsang.

Sonntag, den 15. August d. J.:

Vocal- und Instrumental-Concert

unt. freundl. Mitwirkung d. **Liederhain** u. der **Stadtkapelle**.
 Eintrittskarten: 3 Stück für 1 Mk. sind vorher bei Herrn Conditor **Selckmann**, Friedrich Wilhelm-Platz, zu haben; an der Kasse 50 Pfg., Kinder 10 Pfg. Programme mit Text an der Kasse 10 Pfg.
 Anfang 4 Uhr, Gesang 5 Uhr.

E. R. Korell.

Bürger-Ressource.

Sonntag, den 22. August cr:

CONCERT

der **Banda Rossa di Orsogna.**

Dirigent: **Cav. Rocco Troisi.**

35 Künstler in Uniform. **Gerhard Reimer.**

Elbinger Kaffee- und Bierhäuschen.

Warmes und kaltes Gebäck. **J. Dettmann.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magentarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie **Verstopfung, Kolik, Schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelingend** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen **Aufschwung** und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, schieben oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Daneschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 u. 1,75 in: **Elbing, Thiergarth, Marienburg, Neuteich, Tiegenhof, Jungfer, Stuthof, Tolkemit, Neukirch, Frauenburg, Mühlhausen, Pr. Holland, Schlodien, Reichenbach, Christburg, Stuhm, Dirschau, Gross Zünder, Schönbaum, Praust, Ohra, Danzig u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82,“** 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen** Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurz, amerik. Kraftwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Am Eingang meines Geschäftslokales stelle ich einen großen

Posten und Parthieen

Kister von

Wollen

zum Ausverkauf.

Richtiges $\frac{1}{2}$ Zollpfund von 70 Pf. an.

Th. Jacoby.

Empfehle

feinste engl. Matjesheringe,
 diverse Fischconserven,
 Räucherlachs in Aufschnitt,
 geräuch. Gothaer Schinken,
 Gothaer } Cervelatwurst,
 Braunschweiger }
 diverse Käsesorten,
 vorzügliche Tafelbutter,
 feinste Tafelliqueure,

sowie

sämmtliche Colonialwaaren
 und Delicatessen der Saison
 in bekanntlich nur tadelloser Qualität zu mässigen Preisen.
Benno Damus Nachf.,
 Julius Nickel.

Haupttreffer **50000** Mark Werth.
 Grosse **Damen-Heim-Lotterie zu Cassel.**
 Ziehung am 16. u. 17. September 1897
 Loose à 1 M., 11 Loose 10 M. (Porto u. Liste 20 Pf.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt **Berlin W., Carl Heintze, Unter den Linden 3.**
 Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.
 Gewinn von **4874** Mark
150000 Mark Werth.

J. G. Jetzloff, Fischerstr. 1415.

 Alleinige Niederlage: **J. G. Jetzloff, Fischerstr. 1415.**
 anerkannt **bestes Fabrikat**
 berühmt durch **SOLIDITÄT**
ELEGANZ und **vorzügl. PASSFORM**

Zu Bädern: **Alann, Calmuswurz, Bademalz, Seesalz, Mutterlangensalz, schwarz**
 Seuspulver stets frisch und billigt bei **Bernh. Janzen.**

F. F. Resag's
Deutscher Kern-Cichorien
 aus garantiert reinen Cichorien-Wurzeln ist das beste und ausgiebigste aller bisher bekannter Caffee-Surrogate.



Trockene Maler- u. Maurerfarben
Lacke, Firnisse, Pinsel
Schablonen, Kitt, Bronze
 kauft man in bester Qualität billigt (Wiederverkäufen möglichen Rabatt) bei

J. Staesz jun., Elbing,
 Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.
 Specialität: **Streichfertige Farben.**

Himbeer-Syrup,
Kirsch-Syrup,
W. Pflaumencreide
 empfiehlt sehr preiswerth **Gustav Herrmann Preuss,**
 am „Engl. Haus“.



Fahrplan für Elbing-Kahlberg.

Tag	v. Elbing	v. Kahlberg
Sonntag 15. Aug.	Bm. 7 1/2 U.	Bm. 10 U.
" 15. "	Bm. 8 1/2 "	Bm. 10 1/2 "
" 15. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 15. "	Bm. 2 "	Ab. 8 "
Montag 16. "	Bm. 7 1/2 "	Bm. 10 1/2 "
" 16. "	Bm. 8 1/2 "	Bm. 2 1/2 "
" 16. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 16. "	Bm. 2 "	Ab. 8 "
Dienstag 17. "	Bm. 7 1/2 "	Bm. 10 1/2 "
" 17. "	Bm. 8 1/2 "	Bm. 2 1/2 "
" 17. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 17. "	Bm. 2 "	Ab. 7 3/4 "
Mittwoch 18. "	—	Mg. 6 "
" 18. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 18. "	Bm. 2 "	Ab. 7 3/4 "
Donnerst. 19. "	Bm. 7 1/2 "	Bm. 10 "
" 19. "	Bm. 8 1/2 "	Bm. 10 1/2 "
" 19. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 19. "	Bm. 2 "	Ab. 7 3/4 "
Freitag 20. "	Bm. 7 1/2 "	Bm. 10 1/2 "
" 20. "	Bm. 8 1/2 "	Bm. 2 1/2 "
" 20. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 20. "	Bm. 2 "	Ab. 7 3/4 "
" 20. "	Bm. 4 1/2 "	—
Sonnab. 21. "	—	Mg. 6 "
" 21. "	Bm. 1 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" 21. "	Bm. 2 "	Ab. 7 3/4 "

Fahrpreis für die fettgedruckten Fahrten 0,80 M. hin und zurück.
 Duzendbillets nur an Wochentagen für die fettgedruckten Fahrten 3,50 M. für alle Fahrten gültig, 4,50 M.

Fahrplan für Haffküstenfahrt.
 Gültig bis 2. September.

Tag	v. Elbing	v. Cadenen
Jeden Sonntag	Bm. 8 1/2 U.	—
" Mittwoch	Bm. 2 "	Ab. 8 Uhr
" Donnerstag	Bm. 2 "	Mg. 6 1/2 "
" Donnerstag	Bm. 8 1/2 "	Ab. 7 1/2 "
" Sonnabend	Bm. 2 "	Ab. 7 1/2 "
" Sonnabend	Bm. 2 "	Mg. 6 1/2 "
" Sonnabend	Bm. 2 "	Ab. 8 "

Fahrpreis an Wochentagen nach Heimannsfelde 0,50 M., Cadenen 0,60 M., an Sonntagen nach Heimannsfelde 0,60 M., Cadenen 0,75 M. hin und zurück.

Nach **Schillingsbrücke** jeden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an, jede halbe Stunde. Abfahrt vom Badehaus. Fahrpreis 0,10 M. hin und zurück.
A. Zedler.

Benno Damus Nachf.
Colonialwaaren-, Delicatessen-, Südfrucht- u. Wein-Handlung.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gemessene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (Geldes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **ferner: Acht hinesische Ganzdaunen** (sehr füllfähig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ed. Palm,
 16. Spieringstr. 16.
Kunst- und Bau-Schlemperei.

Installations-Geschäft für Wasserleitungen, Kanalisations-Anlagen Closet- und Bade-Einrichtungen, Bierapparate für Luftdruck und Kohlensäure.
Spezialität: Thurmdeckungen in Zink u. Kupfer.
 Durch maschinelle Einrichtungen meiner Werkstatt bin ich in der Lage, nur gediegene Arbeiten zu billigen Preisen zu liefern.
Reparaturen umgehend.

Die vier Temperamente.

II. Pfligmatisch.

Von W. Hoffmeister.

Nachdruck verboten.

Der Familienrath war vollzählig versammelt: Onkel Adolar führte den Vorsitz...

August hüllte sich in Schweigen. Endlich holte er sich einen Stuhl herbei...

Hier ist nicht der Ort, um Späße zu machen, sagte der Onkel ärgerlich...

Du kannst Handwerker werden, Elektro-Techniker, Gärtner, Brauer...

Das ist Alles ganz nett, sagte August, man kann's ja mit Allem versuchen...

Am besten ist's, ich wähle den Beruf Pappa's und werde vierstöcker Hausbesitzer...

Da Du nicht zu bewegen bist, selbst eine Entscheidung zu treffen, unterbrach ihn der Onkel...

Das ist Alles ganz nett, sagte August, man kann's ja mit Allem versuchen...

Nun entspann sich eine sehr erregte Debatte. Herr Biedermann senior klagte bitter über das entsetzliche Pfligma...

Als August der Beschlus des Familienrathes überbracht wurde, nickte er vergnügt...

Als August der Beschlus des Familienrathes überbracht wurde, nickte er vergnügt...

geht's — dann ist's mir recht, geht's nicht, na, dann ist's auch nicht so.

Und so lernte August Gärtner. Zwei Jahre lang blieb er diesem Berufe treu...

So viele Säße hintereinander hatte Herr Biedermann seinen August noch niemals sprechen hören...

Er ging also in eine Brauerei. Herr Biedermann senior erzählte freudestrahrend am Stammtisch...

Ab und zu erkundigte er sich bei seinem Sohne, wie's ihm denn in der Brauerei gefalle...

So waren wieder etwa zwei Jahre vergangen, da sagte August zu seinem Vater: Ich werde jetzt mein Jahr abdtinnen...

Du? beehrte August, indem er ein erstauntes Gesicht machte. Du? Rur, die habe ich garnicht...

In Uniform sah August ganz flott aus, er klagte auch nicht über zu strammen Dienst...

Sein Vater sah ihn zweifelnd an. Ich glaubte immer, sagte er, es gefiele Dir so gut bei den Soldaten...

Da hoffte ich, daß Du dabei bleiben würdest, denn einen Beruf muß der Mensch doch haben...

Dabei bleiben? echote August. Na, hör' mal Pappa, das werde ich nicht thun...

Ich habe das Rufsüßragen nachgerade satt und das Rekruten-Drillen würde mir gar keinen Spaß machen...

heimlich zu kommen, aber all' seine Liebesmüh' wa' vergebens, August antwortete auf alle Fragen nichts sagend, ausweichend.

Eines Morgens warf er sich in Gala: schwarzen Anzug, weiße Kravatte, weiße Glaces, chapeau olaque...

Ich bin jetzt 31 Jahre alt, das ist gerade das richtige Alter. Sorgen braucht Ihr Euch nicht zu machen...

Als er in die Franzstraße eingebogen war und auf das Haus Nr. 30 zustrebte, begegnete ihm im Hausflur ein alter, weißhaartiger Mann...

Guten Tag, Herr Rath, grüßte August. Ach, guten Tag, Herr Biedermann, dankte der. Alle Wetter, — so in Wicks?

Ich wollte Sie sprechen, antwortete August. Daß ich Sie hier unten treffe, ist ganz hübsch, ich erpate mir das Treppengehen...

Herr, prallte der Rath zurück. Herr, so was thut man doch nicht im Flur eines Hauses! Warum denn nicht? fragte August...

Über erlauben Sie, zürnte der Rath, was sagt denn Frieda?

Ach, Fräulein Frieda, versicherte August, weiß schon, daß ich heute kommen wollte...

Es wäre mir lieb, sagte August, als er nach Hause gekommen war, zu seinem Vater, wenn Du für morgen den Familienrath einberufen wolltest...

Ich habe mein Möglichstes gethan, verteidigte sich Biedermann senior...

Pfligmatisch hin, pfligmatisch her, erklärte Onkel Adolar, der schlägt ja ganz nach der alten Biedermann'schen Art...

Auf das Klingelzeichen hin erschien August, eine unverwundliche Kube lagerte auf jedem Gesicht...

Ja, wohlt, bestätigte August, ich bin der Inhaber eines einträglichen Geschäftes geworden...

Du? zwiffelte der Onkel, Du warst ja schon allerhand und garnichts, wo kommt denn da so plötzlich das Geschäft her?

Nun, lächelte August, ich bin eben principien-treu geblieben...

Onkel Adolar tippte mit dem Finger gegen die Stirn, die Tanten lüchelten und der Vater war ganz blaß geworden...

Am Walchensee.

Novelle von Olga Hiller.

Nachdruck verboten.

Er war zwar Familien-Hausfreund und selbstverständlich Vertrauter der Professorin...

Des älteren Freundes aufbrauendes, heftiges Temperament, die liebloos egoistische Art gegen die duldsame, sanfte Gattin verletzten den zartfühlenden Hans Normann...

Da hatte er gestern um die Mittagszeit einen Brief vorgefunden. Aber nicht Annita, sondern der Herr Regierungsrath von Borken hatte ihn höchst eigenhändig verfaßt.

Der junge Mann auf der Steinbank hatte bis jetzt regungslos den stürzenden Wassern zugehsehen, jetzt griff er in die Brusttasche seiner Zoppe, holte ein Papier heraus und überflog noch einmal die oft gelesenen Zeilen...

Lieber Normann! Erst heute vermag ich Ihnen auf Ihre freudliche Gratulation anlässlich meines Avancements zu antworten...

zu erwähnen und Ihre Ankunft in Urfeld als etwas Zufälliges hinzustellen. Indem ich Sie ersuche, sich stets meiner Dankbarkeit versichert zu halten, bleibe ich Ihr ergebener v. Borken, Regierungsrath.

Der Leser faltete den Brief wieder zusammen. Aus dem ganzen Inhalt war ihm nur das Eine klar geworden, daß Annita krank, leidend, vielleicht unglücklich sei, daß er eilen müsse, um in ihre Nähe zu kommen...

Er hatte dem Regierungsrath sofort geantwortet, er danke für sein Vertrauen, und er würde sofort abreisen.

Die Sonne warf zitternde Reflexe in die grün-dämmerige Schlucht, streute farbige Diamanten über das schäumende Wasser und schmückte die roth-schimmernden Locken der hüpfenden Äggen. Normann warf noch einen letzten Blick auf das Gewoge und brach auf...

Der Weg wurde immer steiler und beschwerlicher, auch reizloser, denn nur zwerghaftes Nadelgehölz säumte hier die Landstraße ein. Die Sonne jant tiefer, es war Abend geworden. Ein erschauernder Luftzug, wie von der Nähe des Wassers, wehte über die Bäume hin...

Der „Fischer am See“ so hieß die kleine primitive Pension, wo er sie wiedersehen sollte. Er fand ein ländliches Brettergebäude im Styl der oberbayerischen Bauernhäuser, mit einer rund um das Haus laufenden Veranda, auf der eine Schaar fröhlicher Menschen über das ihnen eben aufgetragene schlechte Nachtsessen räsonnierte und doch

scheinbar mit Appetit die einfache Kost verzehrte. Normann's Blick überflog suchend die versammelten Gäste — Annita war nicht unter ihnen. Er fragte die Kellnerin, eine alternde Jungfrau zwischen vierzig und fünfzig Jahren mit einem behäbigen Embonpoint und einer großen runden Hornbrille auf der Nase...

Beides wurde in knappster Kürze bejaht. Mit Tellern, Schüsseln und Bierbeideln überladen, schlurrte dieser dienende Geist von Tisch zu Tisch. Von allen Seiten wurde sie trotz ihres wenig ansprechenden Aeußern mit süßen Rosenamen umschmeichelt. Der Gegenstand all dieser Huldigungen indes schien jeder menschlichen Regung fremd zu sein. Grob, polternd, stumm und ungerührt setzte sie, ohne eine Miene zu verziehen, ihre Schlüssel und Bierkrüge vor den Gästen nieder.

Normann wartete geduldig, bis sie sich zu ihm wenden würde. Das fiel ihr aber garnicht ein, bis der junge Mann noch einmal bescheiden seine Bitte wiederholte. „Jesse, jetzt dees a noch!“ rief sie verzweifelt. „Gengens halt zum Fischer.“

„He, Jadel,“ rief sie ihrem Brotherrn, der eben einen Rahm vom Ufer losmachen wollte, im Vorbeistürmen zu. „der Herr will a Stub'n für d' Nacht.“ Der Wirth zeigte sich entgegenkommender. Er wies dem Gast ein Zimmer mit herrlichem Blick über den See im ersten Stock an, und als Normann noch einmal nach Frau von Borken fragte, erzählte er, daß die Dame sehr zurückgezogen lebe, viel Rahm faße und weite Spaziergänge mache. Auch heute sei sie unterwegs, etwa seit einer Stunde, sie käme meist erst bei Dunkelwerden heim. So mußte Hans Normann seine Ungeduld bemessen, doch von Minute zu Minute wuchs seine Unruhe.

Er setzte sich auf die Veranda und bestellte sich etwas Abendessen, war aber nicht im Stande, das Geringste davon zu verzehren. Wie würde er sie wiederfinden? Warum kam sie nicht? Was würde sie sagen, ihn hier zu sehen? Die Veranda wurde leer. Vom See herüber tönte Gesang, Jodel und Jubelchöre. Ein tiefer Friede lagerte über diesem Erdenstücken.

